

Grußbotschaft Frank Werneke an die Beschäftigten der Galeria Karstadt Kaufhof

26.5.2020

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ihr befindet euch in einer äußerst schwierigen Situation, in der ich euch die Unterstützung eurer Gewerkschaft ver.di zusichern will.

Letzte Woche erfuhren wir aus den Medien, dass die Geschäftsführung von Galeria bis zu 80 Filialen schließen und entsprechend tausenden Kolleginnen und Kollegen kündigen will. Und das, nachdem wir in langen und zähen Verhandlungen Ende 2019 den Erhalt der Standorte und der Arbeitsplätze im fusionierten Unternehmen Galeria Karstadt Kaufhof tarifvertraglich vereinbart und abgesichert hatten. Und die Beschäftigten durch Verzicht auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld einen großen Beitrag dazu zu leisten bereit waren.

Sicher – die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise, die behördlich angeordneten wochenlangen Schließungen treffen weite Teile des Handels negativ. Und damit auch Galeria Karstadt Kaufhof. Was wir allerdings nicht akzeptieren, ist, dass versucht wird, diese Situation auszunutzen, um lang gehegte Pläne zur Verschlechterung von Arbeitsbedingungen und Stellenstreichungen durchzusetzen. Wir wehren uns dagegen, dass die Geschäftsleitung und die Verwalter des Schutzschirmverfahrens nun versuchen, das mühsam Vereinbarte über Bord zu werfen und damit tausende Arbeitsplätze gefährden. Die Beschäftigten und ihre Familien brauchen eine planbare Zukunft statt einer einfallslosen Kürzungspolitik. Statt einer Politik des Kahlschlags ist es notwendig, in die Zukunft der Warenhäuser zu investieren!

Es geht jetzt um die Sicherung von Arbeitsplätzen und von Filialen. Aber es geht um noch mehr: Wir sind überzeugt, dass Warenhäuser eine Zukunft haben, und dafür werden wir gemeinsam kämpfen. Warenhäuser sind wichtig für die Zukunft der Innenstädte. Sie sind Ankerstandorte und der Schlüssel für die Ansiedlung weiterer Einzelhandelsbetriebe und damit für das innerstädtische Leben und viele weitere Arbeitsplätze. Sie sind entscheidend für die Attraktivität der deutschen Innenstädte.

Was notwendig ist, ist die Entwicklung von Konzepten, wie Standorte gesichert und Arbeitsplätze erhalten werden können. Und zwar gemeinsam mit den Betriebsräten, den Beschäftigten und eurer Gewerkschaft, ver.di. Ich bin überzeugt: Die überaus engagierten und kompetenten Beschäftigten und ihre Betriebsräte sind das Herz von Galeria Karstadt Kaufhof. Darauf könnt ihr stolz sein! Mit diesen Kompetenzen können zukunftsfähige, attraktive Warenhäuser entwickelt werden. Wir fordern daher die Bereitschaft dafür ein, gemeinsam für die Zukunft der Warenhäuser zu arbeiten. Dafür setzen wir uns ein. Dafür machen wir Druck.

Wir haben schon viele Krisen im Einzelhandel gemeinsam durchgestanden. Ohne die mutige und engagierte Belegschaft, die starken Betriebsräte – gemeinsam mit ver.di – würde Karstadt Kaufhof heute nicht existieren. Es kommt also auf uns und unsere gemeinsame Stärke an. Jetzt ist ein möglichst enger Schulterschluss zwischen den Betriebsräten und der Bundestarifkommission von ver.di wesentlich für den Erfolg. Für die Verteidigung der Interessen der Beschäftigten in dieser Auseinandersetzung.

Ich wünsche euch – uns allen – viel Kraft und Erfolg in dieser Auseinandersetzung.